

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

September 2022

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2022 09

Herausgabe: 14. Dezember 2022

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2022 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde, und das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung – mindestens für 24 Stunden – in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand **und** am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		ins- gesamt	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle			ins- gesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle unter dem Einfluss be- rauschen- der Mittel	sonstige Unfälle mit Sach- schaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2021 2) Januar	3 177	219	114	15	2 829	272	6	69	197
2	Februar	3 395	209	110	15	3 061	266	1	46	219
3	März	3 788	295	79	21	3 393	359	5	82	272
4	April	3 799	308	80	24	3 387	377	4	82	291
5	Mai	4 314	305	96	29	3 884	384	5	89	290
6	Juni	5 033	570	100	29	4 334	749	8	146	595
7	Juli	5 111	510	107	30	4 464	709	5	149	555
8	August	5 411	570	125	23	4 693	742	7	155	580
9	September	5 146	530	113	30	4 473	721	7	142	572
10	Oktober	5 688	441	115	37	5 095	563	9	115	439
11	November	4 638	327	100	28	4 183	412	3	74	335
12	Dezember	4 556	343	180	27	4 006	431	8	72	351
13	Januar - September 2021	39 174	3 516	924	216	34 518	4 579	48	960	3 571
14	2022 3) Januar	3 754	271	104	19	3 360	343	7	68	268
15	Februar	3 383	259	83	21	3 020	336	3	80	253
16	März	3 649	323	73	13	3 240	417	5	96	316
17	April	4 326	321	86	21	3 898	425	2	82	341
18	Mai	5 005	452	78	22	4 453	569	8	120	441
19	Juni	4 863	455	97	21	4 290	578	10	132	436
20	Juli	4 541	404	82	28	4 027	523	10	126	387
21	August	5 076	490	100	32	4 454	663	10	125	528
22	September	4 589	354	71	6	4 158	433	8	79	346
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - September 2022	39 186	3 329	774	183	34 900	4 287	63	908	3 316
Veränderung in Prozent										
27	September 2022 zu September 2021	- 10,8	- 33,2	- 37,2	x	- 7,0	- 39,9	x	- 44,4	- 39,5
28	Januar bis September 2022 zu Januar bis September 2021	0,0	- 5,3	- 16,2	- 15,3	1,1	- 6,4	31,3	- 5,4	- 7,1

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2022 nach Kreisen 3)						
		Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	davon		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sach- schaden 5)				
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	8	5	3	7	-	-	7
2	innerorts	8	5	3	7	-	-	7
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	33	28	5	31	1	7	23
6	innerorts	32	28	4	31	1	7	23
7	außerorts ohne Autobahn	1	-	1	-	-	-	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	70	58	12	65	-	3	62
10	innerorts	52	45	7	48	-	1	47
11	außerorts ohne Autobahn	14	11	3	15	-	2	13
12	auf Autobahnen	4	2	2	2	-	-	2
13	Landkreis Rostock	83	64	19	86	3	16	67
14	innerorts	46	35	11	40	1	9	30
15	außerorts ohne Autobahn	30	23	7	37	2	5	30
16	auf Autobahnen	7	6	1	9	-	2	7
17	Vorpommern-Rügen	88	72	16	92	1	21	70
18	innerorts	50	43	7	50	-	7	43
19	außerorts ohne Autobahn	32	25	7	36	1	13	22
20	auf Autobahnen	6	4	2	6	-	1	5
21	Nordwestmecklenburg	66	56	10	64	-	12	52
22	innerorts	39	37	2	41	-	8	33
23	außerorts ohne Autobahn	19	15	4	19	-	4	15
24	auf Autobahnen	8	4	4	4	-	-	4
25	Vorpommern-Greifswald	1	1	-	1	-	-	1
26	innerorts	1	1	-	1	-	-	1
27	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	82	70	12	87	3	20	64
30	innerorts	33	31	2	35	-	7	28
31	außerorts ohne Autobahn	39	35	4	46	3	10	33
32	auf Autobahnen	10	4	6	6	-	3	3
33	Mecklenburg-Vorpommern	431	354	77	433	8	79	346
34	innerorts	261	225	36	253	2	39	212
35	außerorts ohne Autobahn	135	109	26	153	6	34	113
36	auf Autobahnen	35	20	15	27	-	6	21
37	Kreisfreie Städte	41	33	8	38	1	7	30
38	Landkreise	390	321	69	395	7	72	316

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).
- 5) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sowie sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.